

## „Moving times: Eine super Sache“

*Ein Kursteilnehmer, Paul Wolf, im Interview über seine Zeit in Hermannsburg*

### Wie hast du vom Kurs erfahren?

**Paul:** Ich habe im Internet nach Alternativen zum FSJ gesucht. Mir war klar, dass ich nach der Schule erst einmal ein Jahr *nicht* studieren möchte, und da habe ich im Internet die Website des Kurses gefunden, die sehr cool gemacht ist. Daher war ich sofort ziemlich begeistert.



### Was war deine Motivation für eine Teilnahme?

**Paul:** Meine Motivation war, ganz konkret zu schauen, wie es mit dem Studium weitergeht, in welche Richtung ich studieren will. Ich hatte mir schon Gedanken gemacht, wollte es aber nicht überstürzen und mir im Vorfeld noch einmal die Zeit nehmen, um darüber nachzudenken. Und mit dieser Erwartung bin ich in den Kurs hauptsächlich gegangen.

### Hat dir der Kurs für deine berufliche Zukunft geholfen?

**Paul Wolf:** Der Kurs hat mir auf jeden Fall geholfen. Ich weiß jetzt, wie es für mich mit dem Studium weitergeht. Das ist aber längst nicht alles. Ich konnte im Kurs unfassbar viele Angebote wahrnehmen, zum Beispiel ein Seminar zum Selbstmarketing oder Rhetorik-Seminare. Außerdem waren wir kreativ und künstlerisch aktiv. Was ich schon jetzt sagen kann, ist, dass mein Selbstbewusstsein gestiegen ist und ich weiß, wie es für mich weitergeht.

### Was war für dich die größte Herausforderung am Kurs?

**Paul:** Eine Besonderheit ist bestimmt, dass wir mit vielen Leuten wie in einer WG zusammen wohnen. Was auf der einen Seite eine wunderbare Sache ist, ich habe dadurch viele tolle Freunde gefunden. Auf der anderen Seite ist es aber auch eine Herausforderung, viereinhalb Monate in dieser WG zu wohnen. Zwischendurch war es auch gar nicht so einfach, konkret an den Ideen fürs Studium zu arbeiten, da immer so viele spannende andere Dinge gemacht wurden, die Raum eingenommen haben.

### Ist Glaube für dich besonders wichtig?

**Paul:** Ich bin kein überzeugter Christ. Ganz spannend ist aber die Mischung in der Gruppe. Da gibt es überzeugte Christen und Atheisten und Leuten dazwischen. Im Grunde wird hier jeder mit seiner Spiritualität angenommen. Jeder glaubt ja an irgendetwas – und sich damit auseinanderzusetzen, dafür gibt es hier auch Raum. Daraus habe ich für mich persönlich einige Erkenntnisse gezogen.

### Was ist dein abschließendes Fazit?

**Paul Wolf:** Eine super Sache für alle, die sich vorstellen können, knapp fünf Monate mit anderen jungen Leuten zusammen zu arbeiten und sich intensiv mit sich selber zu beschäftigen. Auf jeden Fall eine Riesen-Chance und totales Glück.